

Offener Zugang zu Agenda-Veranstaltungen

Ausgangslage und Beschreibung

Zur Aktivierung der BürgerInnen in Favoriten - dem bevölkerungsreichsten und einem der multikulturellsten Bezirke in Wien – wurde nach der Eröffnung des Agendabüros im Oktober 2013 eine große Startveranstaltung im Festsaal der Bezirksvorstehung Favoriten organisiert. Es wurden folgende Aktivitäten gesetzt, um einen möglichst offenen Zugang zur Startveranstaltung zu bieten:

- Die **angebotene Kinderbetreuung** vor Ort ermöglichte es auch Menschen mit Betreuungspflichten an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Mehrsprachige ModeratorInnen und die mehrsprachigen Einladungen** in entsprechenden Medien sowie über Vereine etc. erleichterten den Zugang für BezirksbewohnerInnen mit nicht deutscher Muttersprache. Es wurden auch Informations-Folder und Flyer in bosnisch/kroatisch/serbischer sowie türkischer Sprache gedruckt und verteilt. Auch in den verschiedensten Institutionen wurden die mehrsprachigen Flyer, Folder und Einladungen aufgelegt. Vor allem die NetzwerkpartnerInnen mit größerem Zulauf von MigrantInnen wie die Volkshochschule, der Bürgerdienst, die MA17 und das Bezirksamt Favoriten sind gute Stellen zur Bewerbung von (Aktivierungs-)Veranstaltungen.
- Die **ausdifferenzierte Bewerbung** der Startveranstaltung erfolgte über Print-Medien (Bezirkszeitung, Krone etc.), Online-Medien (Website, Blog, Facebook) sowie über die Einladung bzw. Verteiler von MultiplikatorInnen (Vereine etc.) und über Aushänge in bekannten Institutionen und Treffpunkten (VHS, Bezirksvorstehung, Apotheken etc.).

Erfahrungen

Das Interesse der BewohnerInnen an der Mitgestaltung im Bezirk war sehr groß und so folgten über 100 Personen der Einladung des Agendateams.

Erkenntnisse/Fazit

Das Angebot an mehrsprachiger Betreuung konnte die Sprachbarrieren entschärfen und so die Zugänglichkeit erhöhen. Auch in der laufenden Betreuungsphase ist die Unterstützung durch mehrsprachige ModeratorInnen hilfreich: So wird bspw. die Agendainitiative „Inter-Kultureller Dialog“ von einer türkisch-sprachigen Moderatorin

mitbetreut. Weiters besuchen die mehrsprachigen ModeratorInnen verschiedene, migrantische Vereine, um dort die Agenda vorzustellen und zur Mitwirkung einzuladen. Ergänzend wird eine eigene Telefonnummer und Erreichbarkeiten für Erstgespräche in den Sprachen türkisch und b/k/s angeboten.

Katja Arzberger, Sandra Herschkowitz, April 2014